

## 5.08 Kirschessigfliege (*Drosophila suzukii*)

erstellt/überarbeitet 09.2014

Wo die Tage zuvor die leuchtend rote Erdbeeren einem den Mund wässrig machten, sind heute nur noch Klumpen mit Erdbeermatsch übrig. Wem es mit seinen Erdbeeren, aber auch Brombeeren, Himbeeren und Trauben genauso erging, der hat vermutlich auch die unangenehme Bekanntschaft mit der **Kirschessigfliege (*Drosophila suzukii*)** gemacht.

### Entwicklung

Dieser invasive Schädling aus Asien tritt seit 3 Jahren in Deutschland auf. Die Kirschessigfliege legt Ihre Eier in gerade reif werdende Früchte. Bereits nach einem Tag kann die Larve schlüpfen und in 9-11 Tagen wird die Entwicklung einer neuen Generation abgeschlossen. Ein Weibchen kann mehrere hundert Eier legen und lebt mehrere Monate, dadurch hat die Fliege eine enorm hohe Vermehrungsrate.



Die Männchen lassen sich gut an den schwarzen Punkten auf den Flügeln erkennen

### Aussehen

Die Kirschessigfliege sieht der heimischen Fruchtfliege ähnlich, sie ist ca. 2,6 - 3,4 mm groß und besitzen rote Augen. Ein gutes Erkennungsmerkmal sind zwei dunkle Punkte auf den Flügeln der Männchen. Die Weibchen

sind etwas größer als die Männchen jedoch ohne die schwarzen Punkte, sie lassen sich mit bloßem Auge nur schwer von der heimischen Fruchtfliege unterscheiden.



Schaden an Weintrauben

### Schäden

Betroffen von diesem neuen Schädling sind alle **weichschaligen Obstarten**, auch Feigen, Pflaumen, Holunderbeeren, Blaubeeren und Kiwi. An den betroffenen Früchten erkennt man zunächst eingesunkene, weiche Stellen. Innerhalb von 2-3 Tagen wird die Frucht matschig und zerfällt, im Innern finden sich kleine Larven. Die befallenen Früchte faulen und es setzt eine Essigbildung ein.

### Nachweis

Die Fliegen lassen sich gut in einer Köderflüssigkeit fangen und können dann bestimmt werden. Dazu erstellt man eine **Mischung aus Apfelessig und Wein**, und mischt diese zur Hälfte mit Wasser. Dieser Mischung gibt man noch einen **Tropfen Spülmittel** dazu, damit die Fliegen absinken. Jetzt werden Plastikflaschen oder geschlossene Plastikbecher an der Seite mit einem kleinen Bohrer mehrmals angebohrt und die Köderflüssigkeit ein paar Zentimeter hoch in die Flaschen gefüllt. Diese werden dann in die Pflanzen gehängt.





Fruchtfliegenfalle

### Bekämpfung

Eine direkte Bekämpfung der Kirschessigfliege ist sehr schwierig.

- ✓ Im Hausgarten ist momentan das **Schützen** der Früchte **mit sehr engmaschigen Netzen** (max. 0,8x0,8 mm) eine Möglichkeit. Dies ist meist allerdings kaum praktikabel durchzuführen.
- ✓ Eine Möglichkeit zur **Dezimierung** kann der Massenfang in den beschriebenen Fruchtfliegenfallen sein. Dazu müssen viele Fallen in kurzen Abständen um die Kulturpflanzen herum aufgestellt und regelmäßig kontrolliert und erneuert werden.

Es gibt momentan **keine** im Haus- und Kleingarten **zugelassenen Spritzmittel** gegen die Kirschessigfliege. Aufgrund des späten Befalls kurz vor der Fruchtreife und der schnellen und überlappenden Entwicklung der Fliege wäre die Bekämpfung mit chemischen Pflanzenschutzmitteln auch äußerst schwierig.

### Weitere Maßnahmen

Befallene Früchte sollten **restlos abgeerntet** werden. Die Larven in den Früchten können durch Wärme abgetötet werden. Dazu füllt man die Früchte in Plastikbeutel und legt diese in die Sonne. Danach können die Früchte kompostiert oder über die Komposttonne entsorgt werden.

### Aussichten

Die zukünftige Entwicklung der Kirschessigfliege ist stark von der Witterung abhängig. Lediglich ein kalter Winter kann die Kirschessigfliegen dezimieren. Aufgrund der hohen Vermehrungsrate kann sich aber bis zum Spätsommer auch wieder ein großer Bestand aufbauen. In wie weit sich die Fliegen hier etablieren muss abgewartet werden. An weiteren Bekämpfungsmaßnahmen wird derzeit geforscht.



Larven in einer Erdbeere